

Drittklässler können jetzt ihren Kameraden helfen

Schüler erhielten Ausbildung in Erster Hilfe und können sich jetzt um kleinere Verletzungen kümmern

Sinsheim-Steinsfurt. (zg) Intensiv in Erster Hilfe wurde rund die Hälfte der Drittklässler der Schule am Giebel in den Herbstferien geschult. Das Projekt trägt den Namen Juniorhelferausbildung und wurde von Isabell Kahner, verantwortlich für die Schulsozialarbeit, und Iris Ottowitz, einer ausgebildeten Sanitäterin und Vertreterin der Jugendberufshilfe in Sinsheim, geleitet.

Schulleiterin Susanne Amler und Klassenlehrer Henrik Bröcker hegten persönliches Interesse an diesem Projekt, da es nicht nur lebenswichtiges Wissen vermittele, sondern auch soziale Verant-

wortung fördere. Nach Abschluss der Ausbildung werden die Schüler Ansprechpartner bei kleinen Verletzungen während der großen Pausen sein. Sie sind nun in der Lage, Unfallprotokolle zu führen, Hilfe zu holen, Pflaster zu kleben und Kühlpacks zu verwenden.

Die Juniorhelferausbildung dauerte zwei Tage, in denen sich die Kinder nicht nur theoretisches Wissen aneigneten, sondern auch praktische Fähigkeiten entwickelten. Das Deutsche Rote Kreuz Sinsheim zeigte besonderen Einsatz, indem es einen Rettungswagen mit Sanitäter vor Ort schickte, um den Schülern

einen realistischen Einblick in die Arbeit von Ersthelfern zu bieten. Andree Thiemann nahm sich mehrere Stunden Zeit und zeigte den Kindern alles ganz genau. Sie durften alles anschauen, die Geräte und Instrumente ausprobieren und Fragen stellen.

Neben den lehrreichen Momenten gab es auch Zeit für Spaß und Spiele. Das örtliche Autohaus Assenheimer-Mulfinger stellte alte Verbandskästen zur Verfügung, sodass die Kinder das Anlegen von Verbänden üben konnten. Der Förderverein der Schule am Giebel unterstützte ebenfalls, indem er spezielle rote Warn-

westen mit Aufschrift für die Juniorhelfer anfertigen ließ, um anderen Kindern das einfache Erkennen der Helfer auf dem Pausenhof zu ermöglichen.

Jugendberufshilfe und Schulsozialarbeit waren dankbar für die Unterstützung und das ehrenamtliche Engagement für das Projekt.

Die Juniorhelferausbildung an der Grundschule am Giebel sei „ein schönes Beispiel dafür, wie Bildungseinrichtungen lebensrettende Fähigkeiten und soziale Verantwortung fördern können“, heißt es von der Stadt. So sei ein „wichtiger Schritt unternommen“ worden, um



Das DRK Sinsheim unterstützte bei der Juniorhelferausbildung. Foto: Stadt Sinsheim

eine sicherere Umgebung für die Schüler zu schaffen und ihnen gleichzeitig Lebenskompetenzen zu vermitteln.